

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Reim-Gebeth, von dem Nahmen Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

ich unwissend bin / so lehre mich : Wenn ich
 irre / so bringe mich wieder zu recht : Wenn
 ich falle / so richte mich wieder auf : Wenn
 ich betrübet bin / so erfreue mich : Wenn ich
 in Nöthen bin / so errette mich : Wenn ich
 krank bin / so sey mein Arzt : Wenn ich
 matt und müde werde / so laße und erquickte
 mich : Wenn ich alt und schwach werde / so
 hebe und trage mich : Wenn ich hungerig
 werde / so speise mich : Wenn ich durstig bin /
 so träncke mich : Wenn ich nackend und bloß
 bin / so bekleide mich : Wenn ich verachtet
 und verlassen werde / so nimm du dich meiner
 an : Wenn ich von hinnen scheiden soll / so
 verleihe mir ein seeliges Stündlein / und laß
 dir meine Seele befohlen seyn / Amen / O du
 süßer HERR JESU ! Amen.

Klein-Gebeeth / von dem Nahmen
 JESU.

ICH GOTT ! wie manches Herzeleid
 Begegnet mir zu dieser Zeit /
 Der schmale Weg ist Trübsal voll /
 Den ich zum Himmel wandern soll.

Wie

168 Gebeth zum andern Hauptstück

Wie schwerlich läst sich Fleisch und Blut
Zwingen zu dem ewigen Gut.
Wo soll ich mich denn wenden hin?
Zu dir / HERR JESU / steht mein Sinn/
Bei dir mein Herz Trost / Hülff und Rath/
Allzeit gewiß gefunden hat.
Niemand jemals verlassen ist/
Der getraut hat auf Jesum Christ.
JESU / mein Freud / mein Ehr und Ruhm!
Meins Herzens Schatz un mein Reichthum/
An dir allein ich mich ergeß/
Weit über alle güldne Schätz/
So oft ich nur gedenc an dich/
All mein Gemüth erfreuet sich.
Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir/
So fühl ich Freud und Trost in mir/
Wenn ich in Nöthen bet und sing
So wird mein Herz recht guter Ding/
Dein Geist bezeugt / daß solches frey
Des ewgen Lebens Vorschmack sey.
Du bist der grosse Wunder-Mann/
Das zeigt dein Amt und Person an/
Welch Wunder-Ding hat man erfahren/
Daß du / mein Gott ! bist Mensch geboren/
Und

Und führest uns durch deinen Tod
 Gang wunderlich aus aller Noth.
 Jesu / mein HErr und Gott allein/
 Wie süß ist mir der Nahme dein/
 Es kan kein Trauren seyn so schwer/
 Dein süßer Nahm erfreut vielmehr/
 Kein Elend mag so bitter seyn/
 Dein süßer Trost erleichterts fein.
 Ob mir gleich Leib und Seel verschmacht/
 So weist du / HErr / daß ichs nicht acht/
 Wenn ich dich hab / so hab ich wol/
 Was mich ewig erfreuen sol/
 Dein bin ich ja mit Leib und Seel/
 Was kan mir thun Sünd / Tod und Höll?
 Kein besser Treu auf Erden ist/
 Denn nur bey dir HErr Jesu Christ/
 Ich weiß / daß du mich nicht verläßt/
 Dein Waarheit bleibt mir ewig fest/
 Du bist der rechte treue Hirt/
 Der mich ewig behüten wird.
 Drum wil ich / weil ich lebe noch/
 Das Creutz dir frölich tragen nach/
 Mein Gott / mach mich darzu bereit/
 Es dient zum besten allezeit.

H

Huff